

Umgang mit Unterrichtsstörungen an der Albrecht-Brinkmann-Schule

Um einen erfolgreichen Unterricht an unserer Schule zu ermöglichen, ist es notwendig auf Unterrichtsstörungen zu reagieren, diese zu thematisieren und in der Folge zu vermeiden.

Zu diesem Zweck wurde ein Verstärkersystem entwickelt, welches einen möglichst reibungslosen Unterrichtsablauf ermöglichen soll und zugleich das individuelle Regelbewusstsein der Schüler*innen fördert.

Die Einhaltung der folgenden Regeln und somit ein störungsarmer Unterrichtsablauf ist das Ziel dieses Konzepts.

Unsere Regeln und Piktogramme für den Unterricht:



Ich arbeite ruhig
und konzentriert.



Ich höre gut zu.



Ich melde mich leise.



Ich gehe freundlich
mit anderen um.

Wir arbeiten mit einem sogenannten Tokensystem, welches vorsieht, dass die Schüler*innen zu Beginn eines Betrachtungszeitraumes (im Sinne eines Vertrauensvorschusses), über fünf Sterne (Token) verfügen und diese, bei Nichtbeachtung der Unterrichtsregeln, sukzessive verlieren können. Ein Zurückgewinnen durch gutes Verhalten ist nicht möglich. Die Dauer der Betrachtung ist jeweils der gesamte Schultag.

Das Ziel ist es, die fünf Sterne zu behalten.



Visualisierung/ Wertschätzung/ Dokumentation:

Die Namen der Schüler*innen hängen gut sichtbar im Klassenraum (Tafel, Magnettafel, Plakat, etc.), sodass das individuelle Sterne-Guthaben sichtbar ist und Sterne entfernt werden können.

Um das Verhalten der Kinder, die alle 5 Sterne behalten und sich somit vorbildlich an die Regeln gehalten haben zu würdigen soll am Ende des Tages ein Foto dieser Kinder gut sichtbar im Klassenraum z.B. an einer Wand der Vorbilder aufgehängt werden (Tafel, Plakate, Wäscheleinen, Fensterscheibe etc. eignen sich ebenfalls).

Im Bereich von 1-4 übrigen Sternen entscheidet die Klassenleitung, wie sie damit umgeht. Denkbar ist es ein Spiel zu spielen oder eine andere Form der Belohnung zu wählen.

Die Klassenleitungen und auch Fachlehrer*innen (z.B. Sport in der letzten Stunde) dokumentieren in geeigneter Form, welches Kind (am Ende des Tages) keinen Stern mehr übrig hat. Danach wird die Liste abgewischt und jedes Kind erhält für den nächsten Tag seine maximal fünf neuen Sterne. Ebenso wird mit den Kindern ihr Tagesergebnis kurz reflektiert und die Fotos der neuen Vorbilder für den nächsten Tag aufgehängt.

Sollte ein Kind alle Sterne verlieren muss es ab Klasse 2 einen Nachdenkzettel, welcher ihm oder ihr auf einem Klemmbrett ausgehändigt wird, außerhalb des Klassenraumes ausfüllen. Erstklässler*innen die wiederholt den Unterricht stören sind in einem Gespräch (mit der Lehrkraft, Sonder-oder Sozialpädagog*i) auf ihr Fehlverhalten aufmerksam zu machen.

Mein Nachdenkzettel

Ich habe heute gegen diese Regeln verstoßen:



Ich arbeite ruhig und konzentriert.



Ich höre gut zu.



Ich melde mich leise.



Ich gehe freundlich mit anderen um.



Diese Regeln sind wichtig, weil...

Ich habe es heute nicht geschafft mich an die Regeln zu halten, weil...

Datum:

Unterschrift Schüler*in

Unterschrift Lehrer*in

Eine Rückkehr in den Unterricht erfolgt erst nachdem der Nachdenkzettel ausgefüllt wurde.

Das Ausfüllen eines Nachdenkzettels zieht in jedem Fall ein Gespräch mit der betreffenden Lehrkraft nach sich.

Wann wird ein Gespräch geführt, wenn ein Kind (auch gegen Ende der letzten Stunde) einen Nachdenkzettel bekommt?

Das Gespräch wird nicht auf den nächsten Tag verschoben, sondern in der Stunde geführt.

Dreimal Nachdenkzettel ausgefüllt, was nun?

Sollte ein Kind dreimal, in einem Zeitraum von einem Monat, einen Nachdenkzettel ausfüllen müssen, erfolgt ein Elterngespräch. Das Kind geht zunächst nach Hause und darf erst wieder am Unterricht teilnehmen, wenn das Elterngespräch stattgefunden hat.

Die Kinder bekommen einen (von der Schulleitung unterschriebenen) Brief mit nach Hause, indem steht, dass das Kind erst nach dem Gespräch wieder am Unterricht teilnehmen darf.

Anwendbarkeit im Fachunterricht:

In der Nähe der Sternchenliste,-tafel,-... hängt (mobil, also zum Mitnehmen in z.B. den Sportunterricht) eine laminierte Feedbackliste mit einer Tabelle, in der die zuständigen Lehrer*innen beim Entfernen eines Sternchens mit Kürzel notieren, gegen welche Regel verstoßen wurde. Das Sternchen ist bei Rückkehr in den Klassenraum von der Sternchenliste,-tafel,-... zu entfernen.

Die (mobile) laminierte Liste dient in erster Linie als Rückmeldeinstrument für die Klassenlehrer*innen, kann aber darüber hinaus als Grundlage für Reflexionsgespräche mit den Kindern oder für Elterngespräche genutzt werden.

Feedbackliste für den _____

Diese Regel habe ich missachtet					
1	Abdulqader				
2	Amir				
3	Doaa				
4	Ecaterina				

Elterngespräche:

Die Klassenleitungen entscheiden wann das Gespräch stattfindet. Entweder am selben Tag noch oder am Folgetag vor Unterrichtsbeginn.

Bei Terminproblemen können individuelle Entscheidungen (in Absprache mit der Schulleitung) getroffen werden oder eine andere Person des Stammpersonals führt das Gespräch.

Das Gespräch kann persönlich oder am Telefon stattfinden.

Die Vorbilder des Tages

Am Ende des Schultages wird geschaut, wer es auf die Vorbildwand geschafft hat. Die Fotos dieser Kinder werden aufgehängt.

Die „Belohnung“ ist, dass das Foto für den gesamten nächsten Schultag dort hängt.

Die Fotos werden auch bei Verlust eines Sternes oder mehrerer Sterne nicht abgenommen.

Sollte ein Kind allerdings provokant Fehlverhalten zeigen und dadurch mehrere Sterne verlieren, darf (jedoch ausschließlich) die Klassenleitung das Foto entfernen, um ein deutliches Zeichen zu setzen.

Wie werden die Sonderpädagog*innen und die Dinolehrer*innen eingebunden?

Das Verhalten wird auch während der Kleingruppenförderung beachtet. Die Kinder kommen aus der Förderung zurück und haben einen Zettel dabei, auf dem die Anzahl der Sterne notiert ist, falls sie einen oder mehrere Sterne verloren haben.

Wie wird mit Kindern verfahren, bei denen das System nicht greift?

Auch diese Kinder brauchen eine realistische Chance, um auf die Vorbildwand zu kommen. Dies muss mit allen Kindern in der Klasse besprochen werden. Besonderes Augenmerk ist dabei auf die Individualität jedes einzelnen Kindes zu richten und dies ggf. auch mit der

Elternschaft klar zu kommunizieren. Es muss ein individueller Modus (Individualziele) gefunden werden, um das Kind ins Sternchensystem zu integrieren.

Verpflichtend hierfür ist eine Klassenkonferenz, an der alle Kolleg*innen, die mit dem Kind zu tun haben, beteiligt sind.

Ebenso ist es wichtig dies zu dokumentieren, da gerade bei den „Spezialfällen“ der Verlust der Sterne mit dem Maßnahmenkatalog verknüpft sein kann. Sollten später Ordnungsmaßnahmen verhängt werden, ist die Dokumentation wichtig (siehe Anhang des Maßnahmenkatalogs).

Benötigte Materialien

Folgende Materialien bekommst du von der Schule:

- Kopiervorlagen
- Klemmbrett
- Sternstanzer in verschiedenen Größen zum Ausleihen
- Klebeknete oder Klebemagnete
- Elterngesprächsprotokoll-Block mit Durchschlag

Folgende Materialien brauchst du noch:

- Fotos der Kinder
- Plakat zum Aufhängen der Vorbilder
- Pro Kind 5 Sterne

Wie werden die Eltern langfristig informiert?

- Klassenpflegschaft
- Elternbrief
- Eltern unterschreiben (wie beim TR), dass sie wissen, dass wir nach dem Konzept arbeiten